

Konzept zum Ehrenamt in den Einrichtungen der Barmherzigen Brüder Saffig



**Barmherzige Brüder
Saffig**

Inhalt

Vorwort	3		
1. Einbindung und Koordination	4	4. Organisation	9
1.1. Die Rolle des Hausoberen	4	4.1. Budget	9
1.2. Die Rolle der Koordinatoren	4	4.2. Erstattung von Ausgaben	9
1.3. Die Rolle des Netzwerkkoordinators	4	4.3. Vergünstigungen im Rahmen des Dienstes	9
2. Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements	5	4.4. Versicherungsschutz	9
		4.5. Betriebsärztliche Untersuchung	9
		4.6. Namensschild	9
3. Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter	6	Impressum	11
3.1. Gewinnung	6		
3.2. Auswahl	6		
3.3. Vereinbarungen vor Aufnahme der Tätigkeit	7		
3.4. Einarbeitung	7		
3.5. Bildungs- und Qualifizierungsangebote	7		
3.6. Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit	7		
3.7. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit	8		

Vorwort

Ehrenamtliches Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil, der zum Gelingen einer menschwürdigen und solidarischen Gesellschaft beiträgt. Ohne das Engagement von Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, die sich innerhalb von Kirche und Gesellschaft mit einem Beitrag zum Wohl anderer ehrenamtlich einsetzen, käme vieles an Mitmenschlichkeit und Zuwendung zum Erliegen. Von daher gilt es, das Ehrenamt zu fördern und zu unterstützen, damit in Gegenwart und Zukunft Menschen erleben, dass es lohnt, sich für andere einzusetzen, ohne Bezahlung im geldwerten Sinne, wohl aber in Form von Anerkennung, Ehre, Dankbarkeit und Zuwendung einen „Lohn“ zu erhalten.

In diesem Sinne setzen sich die Barmherzigen Brüder Saffig dafür ein, dass das Ehrenamt in den verschiedenen Einrichtungsteilen gelebt, gestärkt und gefördert wird. Die Wertschätzung der Frauen und Männer, die einen ehrenamtlichen Dienst ausüben, ist dabei von höchster Priorität.

Das vorliegende Konzept soll dazu beitragen, den Stellenwert, den das Ehrenamt in den Einrichtungen der Barmherzigen Brüder Saffig hat, zu unterstreichen. Ferner stellt es den Anspruch dar,

den die Einrichtung an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat, damit eine auf das Wohl der uns anvertrauten Menschen ausgerichtete Unterstützungsleistung erbracht werden kann. Die Ausführungen orientieren sich dabei am „Rahmenkonzept der BBT-Gruppe zum Ehrenamt in den Einrichtungen.“

Ehrenamtliches Engagement bedeutet letztlich auch Zeugnis geben von jener Menschenfreundlichkeit, mit der Jesus Christus den Menschen begegnet ist und ihnen jene Zuwendung und jenen Zuspruch gab, die sie gerade brauchten.

Ehrenamt, das in diesem Sinne verstanden und gelebt wird, ist Menschendienst und Gottesdienst zugleich. Es verdient unseren Dank und unsere Anerkennung, es ist aber auch schon in Christus bedankt.

Saffig, im Oktober 2011



- Frank Mertes -
Hausoberer



- Werner Mayer -
Kaufm. Direktor

1. Einbindung und Koordination

1.1. Die Rolle des Hausoberen

Das Ehrenamt ist dem Hausoberen zugeordnet. Er ist für die Einführung, Begleitung, Organisation und inhaltliche Gestaltung des Ehrenamtes in der Gesamteinrichtung verantwortlich.

Zur Unterstützung und Umsetzung dieser Aufgaben werden in den einzelnen Einrichtungsteilen hauptamtliche Koordinatoren eingesetzt, die als feste Ansprechpartner den Ehrenamtlichen zur Verfügung stehen.

1.2. Die Rolle der Koordinatoren

Als Bezugsperson übernehmen sie die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter von Beginn an. Sie nehmen sich Zeit für Einführungsgespräche, geben Informationen und beantworten auftretende Fragen. Sie sichern eine qualifizierende Vorbereitung und organisieren die Einsätze in den Tätigkeitsbereichen.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Mitwirkung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Sicherstellung der Begleitung der Ehrenamtlichen
- Koordination des ehrenamtlichen Einsatzes
- Kontaktpflege zu den hauptamtlichen Mitarbeitern
- Netzwerkarbeit
- Leitung der Treffen der Ehrenamtlichen

- Initiierung von Schulungen
- Weitergabe relevanter Informationen
- Regelmäßiger Austausch mit dem Hausoberen zum aktuellem Stand und Bedarf in der Ehrenamtsarbeit
- Verwaltung und Archivierung sämtlicher Unterlagen

1.3. Die Rolle des Netzwerkkordinators

Zur Gewährleistung eines funktionierenden Netzwerks benennt der Hausobere einen Netzwerkkordinator.

Er organisiert den bereichsübergreifenden Austausch und hält Kontakte zu allen Einrichtungsteilen.

2. Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements

Die Tätigkeiten ehrenamtlicher Mitarbeiter konzentrieren sich in unseren Einrichtungsteilen vorwiegend auf zwischenmenschliche und kommunikative Aufgaben. Die Ehrenamtlichen können sich mit ihren persönlichen Talenten, mit Kreativität und Innovation einbringen.

Der individuelle Einsatz ist vielfältig. Mögliche Tätigkeitsbereiche sind:

- Einzelbetreuung von Klienten/Bewohnern (Spaziergänge, Gespräche, Spiele, ...)
- Durchführung von und Mitwirkung bei Gruppenangeboten (Bewegungsangebote, kreative /musikalische Angebote, Spieleangebote, Vorlesen, ...)
- Begleitung bei kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen und Festen
- Begleitung zum Gottesdienst
- Begleitung Schwerkranker und Sterbender
- Hauswirtschaftliche Hilfestellungen
- Hol- und Bring-Dienste für Klienten/Bewohner
- Besuche im Krankenhaus
- Fahrdienste
- Unterstützende handwerkliche Tätigkeiten

Ein ehrenamtliches Engagement ist bei den Barmherzigen Brüdern Saffig grundsätzlich ab dem 16. Lebensjahr möglich.

3. Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter

3.1. Gewinnung

Die zielgerichtete und systematische Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter ist eine Daueraufgabe für den Hausoberen und die benannten Koordinatoren. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Folgende Möglichkeiten zur Gewinnung bieten sich:

- Persönliche Ansprache/Kontakte
- Ansprache ehemaliger Mitarbeiter/Praktikanten
- Veröffentlichungen in lokaler Presse und Pfarrbriefen
- Kontakt zu Kirchengemeinden, örtlichen Vereinen und öffentlichen Institutionen
- Informationsstände bei Sommerfesten, Seniorenfesten, Kartoffelfest etc.
- Internetauftritt
- Imagebroschüren und Info-Flyer

3.2. Auswahl

Als Bezugsperson übernehmen sie die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter von Beginn an. Sie nehmen sich Zeit für Einführungsgespräche, geben Informationen und beantworten auftretende Fragen. Sie sichern eine qualifizierende Vorbereitung und organisieren die Einsätze in den Tätigkeitsbereichen.

Den Koordinatoren obliegt die Aufgabe der Klärung der Eignung und des Einsatzes der Ehrenamt-

lichen. Damit das Ehrenamt in den diversen Bereichen für alle Beteiligten gut umgesetzt werden kann, sollte der Interessent folgende Kompetenzen haben:

- Bereitschaft zu sozialem Engagement, das sich an den Grundsätzen und Leitlinien sowie den christlichen Werten orientiert. Mit konfessionslosen Bewerbern pflegen wir einen sorgsamen Umgang.
- Kontaktfähigkeit, Aufgeschlossenheit, Einfühlungsvermögen
- Annahme, Akzeptanz und Wertschätzung der Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft, Kultur, Weltanschauung und Religion
- Bereitschaft, Zeit für die uns anvertrauten Menschen zu schenken und sich deren individuellen Anliegen zu widmen
- Positives Menschenbild d.h. Wertschätzung der Fähigkeit der einzelnen Personen
- Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit
- Kooperative Zusammenarbeit
- Bereitschaft zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung
- Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern
- ggfs. Annahme von konstruktiver Kritik

Begleitet durch den Koordinator haben Interessierte die Möglichkeit, durch Rundgänge und Hospitationen sowie praktische Einführungen in die Tätigkeiten für sich selbst eine klare Orientierung zu erhalten. Im anschließenden Feedbackgespräch werden die Einsätze reflektiert und eine Entscheidung über den ehrenamtlichen Einsatzbereich getroffen.

3.3. Vereinbarungen vor Aufnahme der Tätigkeit

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist eine freiwillige Leistung und bedarf grundsätzlich keiner Verpflichtung, diese vertraglich zu regeln. Es ist aber sowohl für die Ehrenamtlichen als auch für die Einrichtung sinnvoll, eine Vereinbarung über die ehrenamtliche Tätigkeit abzuschließen, die sämtliche Rahmenbedingungen benennt.

Diese Vereinbarung dokumentiert beidseitig die Ernsthaftigkeit und betont die Verbindlichkeit gemeinsamer Absprachen.

Zwischen den Ehrenamtlichen und den Barmherzigen Brüdern Saffig wird eine Vereinbarung getroffen, die u.a. folgende rechtliche Rahmenbedingungen enthält:

- Datenschutz / Schweigepflicht
- Versicherungsschutz
- Hygienerichtlinien (Infektionsschutzgesetz, Lebensmittelhygieneverordnung)
- Überprüfung des Führerscheins (bei zu leistenden Fahrdiensten)

3.4. Einarbeitung

Die Koordinatoren stellen eine strukturierte Einarbeitung in den künftigen Einsatzbereich sicher. Hierzu gehören im Vorfeld die Vermittlung fachlicher Inhalte und organisatorische Rahmenbedin-

gungen. Anschließend führen sie den ehrenamtlichen Mitarbeiter im erwählten Tätigkeitsbereich ein und benennen einen festen Ansprechpartner vor Ort.

Zur besseren Orientierung erhält der Interessent Verhaltenshinweise für die ehrenamtliche Tätigkeit.

3.5. Bildungs- und Qualifizierungsangebote

Ehrenamtliche erhalten fachliche Förderung und Unterstützung. Die Koordinatoren ermöglichen bei Bedarf Informationsveranstaltungen und Fortbildungsangebote zu relevanten Themen, wie z.B.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Krankheitsbilder
- Umgang mit Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz oder Demenz
- Sterbebegleitung
- Umgang mit Konflikten
- Notfallsituationen

3.6. Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit

Ein Hauptmerkmal freiwilliger Tätigkeit ist der Verzicht auf eine finanzielle Vergütung.

Jedoch verdienen Menschen, die sich in unseren Einrichtungen ehrenamtlich engagieren, Anerkennung und Dank. Sie findet ihren Ausdruck durch konkrete Maßnahmen der Wertschätzung wie z.B.:

- Einladung zum Erfahrungsaustausch
(4 x jährlich)
- Einladung zu Festlichkeiten des Hauses
- Gratulationen zu besonderen Anlässen
- Jährliche Einladung zum Essen
- Zustellung der hausinternen Zeitschriften

3.7. Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit

Ehrenamtliche können ihre Mitarbeit zu jeder Zeit beenden. In diesem Falle stellt der Koordinator einen Nachweis über die geleisteten Tätigkeiten aus, der vom Hausoberen unterzeichnet wird. Dieser Nachweis beinhaltet den Zeitraum und das Einsatzgebiet der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Auch bei guter Vorbereitung und trotz guten Willens oder Bemühens kann sich nach einiger Zeit herausstellen, dass die Vorstellungen oder Vereinbarungen nicht erfüllt werden können. In Anerkennung und gegenseitiger Wertschätzung wird es dann ein offenes, kritisches Feedback geben, das auch zur Trennung führen kann.

4. Organisation

4.1. Budget

Die Gesamteinrichtungsleitung der Barmherzigen Brüder Saffig stellt den Einrichtungsteilen jeweils ein Budget für die Ehrenamtsarbeit zur Verfügung. Die Budgetverantwortung obliegt dem Koordinator.

4.2. Erstattung von Ausgaben

Ehrenamt kennt kein Honorar. Ehrenamtliche sollen jedoch durch ihre Tätigkeit finanziell nicht belastet werden. Folgende Kosten werden von der Einrichtung übernommen:

- Fahrtkosten
- Verpflegungskosten während der Einsatzzeit
- Kosten für Fortbildungsangebote
- ggfs. Materialeinsatzkosten nach Absprache

4.3. Vergünstigungen im Rahmen des Dienstes

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten die gleichen Vergünstigungen wie die hauptamtlich Tätigen:

- Sonderpreise im „Schänzchen“ bzw. in den Cafés der Seniorenzentren Plaidt und Münstermaifeld
- Sonderpreise für Benutzung des Hallenbades und Angebote der physikalischen Therapie in Saffig
- Sonderpreise für Dienstleistungen der St. Josefs-Werkstätten Plaidt

4.4. Versicherungsschutz

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Barmherzigen Brüder Saffig handeln im Auftrag der Einrichtung und sind wie hauptamtliche Mitarbeiter versichert. Der Versicherungsschutz umfasst:

- eine Unfallversicherung
- eine Haftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden
- eine Dienstreise-Kasko-Versicherung bei Verkehrsunfällen
- eine Rechtsschutzversicherung

4.5. Betriebsärztliche Untersuchung

Analog der Maßnahmen für den Gesundheitsschutz für hauptamtliche Mitarbeiter haben auch die ehrenamtlich Tätigen die Möglichkeit, an kostenlosen betriebsärztlichen Untersuchungen teilzunehmen.

4.6. Namensschild

Zur besseren Erkennbarkeit und Legitimation erhalten die ehrenamtlichen Mitarbeiter ein Namensschild, das ihnen zu Beginn ihrer Tätigkeit vom Koordinator ausgehändigt wird.

„Das Wenige,
was Du tun kannst,
ist viel!“

Albert Schweitzer



Impressum

Herausgeber:

Barmherzige Brüder Saffig
Pöschstraße 18
56648 Saffig
www.bb-saffig.de

Mitglieder der Projektgruppe
Ehrenamt

Gabriele Bons
Wolfgang Bons
Frank Mertes
Beate Pfingst
Christa Rausch
Diana Uenzen

Fotonachweis:

Die Fotos stammen aus den Einrichtungen der BBT-Gruppe. Wir bedanken uns herzlich bei den Mitwirkenden, dass sie sich für Fotoaufnahmen auch für diese Publikation zur Verfügung gestellt haben. Gestaltung: Pascal Nachtsheim

1. Auflage Oktober 2011

